

Spürt man Schmerzen?

Nein, es werden keinerlei Schmerzen empfunden; eher wird ein angenehmes Gefühl wahrgenommen. Die Laserbehandlung wirkt entspannend und viele Patienten schlafen dabei ein.

Kann man während der Behandlungszeit mit Laser Arzneimittel einnehmen?

Ja. Bisher haben Heilmittel in Kombination mit Laserbehandlung keinerlei negative Wirkungen gezeigt.

Laser kann die Wirkungskraft gewisser Heilmittel sogar verstärken!

Worauf soll man nach erfolgter Behandlung achten?

Das Laserlicht kann manchmal eine fast sofortige, direkte Schmerzlinderung bewirken. Es ist zu bedenken, dass Schmerz, der von einem Schaden verursacht ist, oft dazu dient, Überbelastung zu verhindern. In solchen Fällen kann der schmerzlindernde Effekt von Laser dazu führen, dass man z.B. eine Sehne, einen Muskel oder ein Gelenk überbelastet, was eine Verschlechterung zur Folge hätte. Es ist deshalb wichtig, den beschädigten Bereich nicht eher zu belasten, als bis der Therapeut das Klarzeichen dazu gibt.

Sportmedizin und Orthopädie

Besonders häufig wird der Laser bei Sportverletzungen eingesetzt. Unabhängig von der Sportart können die medizinischen Betreuer der Sportler den Laser für die Behandlung von unterschiedlichsten Erkrankungen wie

- Gelenkerkrankungen
- akuten Knieverletzungen (Knorpel- und Menis-

kusschäden)

- leichten Prellungen, sowie damit verbundene Hämatome
- traumatischen Zuständen von Muskeln, Sehnen und Nerven
- zur Behinderung der Keloidbildung
- präventive Maßnahme gegen posttraumatische Verkalkung

Wundbehandlung

Die Wundheilung kann durch Laserbestrahlung erheblich angeregt werden. Sehr gute Ergebnisse können in der Narbenbehandlung erzielt werden.

Dermatologie

Zur Behandlung verschiedenster Störungen im Hautbereich kann der Laser genutzt werden. Häufig wird die Laserbestrahlung bei therapieresistenten Ulcera, nekrotisierenden Hautprozessen, Herpes, chronischen Ekzemen und der Akne angewandt.

Schmerzbehandlung

Die Schmerzbehandlung ist ein weiterer Einsatzbereich für Lasertherapiegeräte. Bei der Laserbehandlung von Wunden und Verletzungen erfolgt eine lokale Bestrahlung.

Quelle: Vgl. <http://www.laser.nu/slms/tysk.htm>

Das Lasergerät Opton

Die neue Leistungskategorie mit 4000 mW repräsentiert ein bisher nicht bekanntes Leistungspotenzial für die Therapieerfolge unserer Praxis.

Das Therapieprinzip hat sich bewährt bei: Schmerz unterschiedlicher Genese, Entzündungen, sowie traumatischen Zuständen des Bewegungsapparates.

© Copyright 2006- by vital & physio

Schmerz Laser Therapie

vital & physio

Praxis Portwisch
Kirchenplatz 1
18119 Warnemünde

Tel. 0381 - 690 111
Fax. 0381 - 510 5298

www.vital-physio.de
info@vital-physio.de



Was sind medizinische Laser?

Im medizinischen Bereich gibt es viele verschiedene Arten von Laser, jedoch können sie in zwei Hauptgruppen eingeteilt werden:

1. Starke Laser, die dazu verwendet werden können, um Gewebe zu schneiden, zu koagulieren oder wegzubrennen. Nur Ärzte und Tierärzte dürfen diese Arten Laser nutzen.

2. Schwache Laser, die zur Stimulierung von Zellfunktionen benutzt werden können. Diese werden oft biostimulierende Laser oder Niederleistungslaser genannt.

Wie funktioniert Lasertherapie?

Es kann kurz gesagt werden, dass die Laserbehandlung auf die lokale Immunabwehr, den Kreislauf in Blut und Lymphgefäßen, den Stoffwechsel in den Zellen und auf die Ausscheidung verschiedener Substanzen einwirkt, z.B. Endorphine und Prostaglandine, die u.a. Schmerzzustände beeinflussen.

Nicht immer wird ein stimulierender Effekt erzielt. Der Laser kann sowohl eine normalisierende Wirkung als auch hemmende Effekte ausüben. Die Laserbehandlung setzt oft Heilprozesse in Gang und bedeutet deshalb vor allem eine Hilfe zur Selbsthilfe.

Wie groß sind die Chancen einer Heilung oder Besserung?

Nicht alle Patienten reagieren auf Laserbehandlung gleichartig. In der Regel ist eine Reaktion innerhalb von fünf Behandlungen feststellbar. Manche Patienten reagieren stark und fast unmittelbar, andere benötigen mehrere Behandlungen. Ungefähr jeder zehnte Patient reagiert überhaupt nicht oder so schwach, dass nur zu konstatieren übrig bleibt,

dass Laserbehandlung für diese Person nicht die richtige Methode ist.

Beispiele von typischen Einsatzgebiete sind die folgenden: Herpes, Gürtelrose, Gesichtslähmung, Nervenentzündung, venöse Beingeschwüre, Wundliegen, Hand- und Fußwarzen (besonders bei Kindern), empfindliche Zahnhäse, Probleme mit Rücken, Nacken, Schultern und Knien, gewisse rheumatische Beschwerden und Sportschäden. Ca. 75-90% der Patienten können beschwerdefrei oder Beschwerden stark verbessert werden.

Beispiele von Problemen, die behandelt werden können und wo die Chance der Gesundung bei ungefähr 50% liegt: hormonell bedingter Haarausfall, Psoriasis, Hand- und Fußwarzen bei Erwachsenen, Ischias, rheumatische Schmerzen, Narben, Falten, starre Schulter. Beispiele von Problemen, wo man nur fallweise Erfolg hat (die Chance der Wiederherstellung ist weniger als 15%): Pigmentflecken, Hämangiom (Gorbatschow-Male), Alopecia areata (Fleckenweiser, Haarausfall), Bandscheibenvorfall im Frühstadium.

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Bei den meisten Instrumenten heutzutage kommt das Laserlicht aus einer Sonde (deren Form einer Feder ähnlich ist). Die Behandlung wird folgendermaßen ausgeführt: der Therapeut schaltet das Lasergerät an und drückt das Ende der Sonde leicht gegen die zu behandelnde Stelle.

Bei der Behandlung offener Wunden, Herpes-Ausschlägen usw. hält man die Sonde am besten auf etwas Abstand. Je nachdem, in welcher Körpertiefe das Problem liegt und wie groß die zu behandelnde Stelle ist, kann die Behandlungsdauer sehr unter-

schiedlich sein: von einigen Sekunden bis zu einer halben Stunde.

Die Bedeutung des Gewebezustandes

Klinische und experimentelle Erfahrungen zeigen, dass Laserbehandlung die größte Wirkung auf Gewebe/Organe hat, die einen allgemein verschlechterten Zustand aufweisen, z.B. bei Patienten, die an irgendwelcher Funktionsstörung oder an Gewebeschaden leiden.

Die Wunde einer jungen, gesunden Person heilt ungefähr gleich schnell mit oder ohne Laserbehandlung, dagegen können schwer zu heilende offene Beine bei einer Person mit schlechtem Blutkreislauf und dazu noch herabgesetzter Immunabwehr mit Hilfe von Laserbehandlung einer viel rascheren Heilung zugeführt werden.

Behandlungsdauer

Die Behandlung ist zu Beginn intensiver (in der Regel jeden dritten bis siebten Tag) und geschieht, nachdem die Heilung in Gang gekommen ist, in immer längeren Intervallen. Weitere fünf bis zehn Behandlungen mögen notwendig sein, je nach der Empfänglichkeit des Patienten und der Art und Dauer der Beschwerden. Chronische Krankheitszustände benötigen in der Regel oftmaligere Behandlungen als akute Beschwerden.

Sind irgendwelche Risiken vorhanden?

Niederleistungslaser, der von ausgebildetem Personal gehandhabt wird, ist völlig ungefährlich. Schutzbrillen werden in der Regel nicht benötigt. Behandlung mit Niederleistungslaser kann Krebs weder verursachen noch verschlechtern. Es ist aber wichtig, dass man bei Verletzungen oder Krankheiten zwecks Diagnose zuerst einen Arzt aufsucht, damit man genau weiß, was behandelt werden soll.